

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Maas-Befestigungen unter Wegnahme der Forts Troyon, Les Paroches und Camp des Romains zu übernehmen. Der 5. Armee bleibt Höherer Kavalleriekommandeur 4 unterstellt, Aufklärung vor der Front der 4. und 5. Armee gegen Linie Dijon—Besançon—Belfort. Meldungen auch an 4. Armee.

4. Aufgabe der 6. und 7. Armee bleibt unverändert.“

## 2. Die Verfolgung der 4. und 5. Armee stößt am Rhein-Marne-Kanal und nördlich auf Widerstand.

Karte 1 (1 : 300 000).

Am Abend des 4. September hatten bei der 4. und 5. Armee die 5. September. Truppen die festgesetzten Marschziele im allgemeinen erreicht. Der Feind war vor ihnen fast kampfslos weiter nach Süden zurückgegangen. Bei der 4. Armee waren das VIII. Armeekorps sowie das VIII. Reserve- und XVIII. Armeekorps noch am Abend an ihren Marschzielen mit dem Gegner in Berührung gekommen, bei der 5. Armee hatte das VI. Armeekorps Ste. Ménéhould erreicht, dagegen waren das XIII. und XVI. dicht vor ihren Zielen nördlich und nordöstlich von Clermont bei Aubréville auf so starken Widerstand gestoßen, daß sie ihn bis zum Einbruch der Nacht nicht hatten brechen können. Im einzelnen lagen die vordersten Teile der 4. Armee in der Linie Longevas (südöstlich Châlons)—Marson (VIII.)—Le Fresno (VIII. Reservekorps)—Herpont—Gizaucourt (XVIII.), und der 5. Armee in der Linie Ste. Ménéhould (VI.)—nördlich Clermont (XIII.)—östlich Aubréville (XVI.), so daß die Gesamtfront beider Armeen nach Südosten gerichtet war. Von dem linken Flügel dieser Frontlinie zogen sich die übrigen Korps der 5. Armee in großem Bogen um die Festung Verdun über Malancourt—Forges—Flabas—Azannes—Billy—Senon—Buzzy bis Harville herum. Bei der 4. Armee stand das XVIII. Reservekorps hinter dem linken Flügel nördlich Balmy, bei der 5. Armee die Landwehr-Division Franke rückwärts bei Vantheville. Der Höhere Kavalleriekommandeur 4, der der 5. Armee unterstand, hatte seine Divisionen am Abend in der Gegend von Gizaucourt westlich der Argonnen wieder vereinigt.

Vom Feinde wußte man, daß er den Rückzug fortsetzte. Daß dieser nicht fluchtartig, sondern wohlgeordnet war, daß Nachhuten an geeigneten Stellen hartnäckig Widerstand leisteten, ging bei nüchterner Betrachtung auch aus dem Verlaufe des vergangenen Tages hervor. Trotzdem bestand bei beiden Armee-Oberkommandos die Hoffnung, den Gegner durch rücksichtslose Fortsetzung der Verfolgung zur Auflösung zu bringen